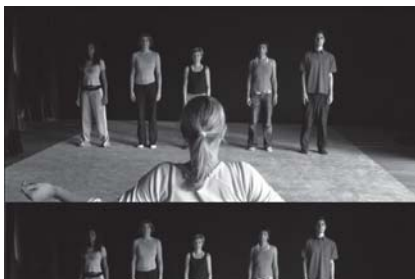


Das Studium der »Kulturpädagogik« an der Hochschule Niederrhein

Die Studiengänge »Kulturpädagogik« (Bachelor und Master) am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein (Krefeld/Mönchengladbach) sind aufgrund ihrer eindeutigen pädagogischen Schwerpunktsetzung in Nordrhein-Westfalen die einzigen ihrer Art. »Pädagogik« wird als zeitgemäße, motivierende, Bildung und Kreativität fördernde und damit auf Integration und gesellschaftliche Partizipation ausgerichtete Begleitung von Menschen verstanden. Da die Lebensgestaltung in der modernen Gesellschaft uns allen fortwährend Lern- und Veränderungsprozesse abverlangt, werden professionelle KulturpädagogenInnen immer stärker für ein außerordentlich vielfältiges Spektrum an Zielgruppen benötigt. Vor diesem Hintergrund legt das Studium der Kulturpädagogik zum einen die Grundlage für berufliche Tätigkeiten in kulturell bewährten Arbeitsfeldern wie z.B. in der Kinder- und Jugendarbeit, der Familien- und Erwachsenenbildung, der Arbeit mit Senioren ebenso wie mit Menschen, die über einen Migrationshintergrund verfügen oder die von Benachteiligungen verschiedener Art (z.B. Behinderungen) betroffen sind. Zum anderen wird ebenso innovativen, kulturpädagogischen Aspekten wie die Erschließung



neuer ungewöhnlicher Orte kultureller Praxis ein hoher Stellenwert beigemessen: Offene, nicht definierte Räume wie z.B. öffentliche Plätze – mögen sie zum turbulenten Treiben, zum Konsum oder zur Begegnung anregen oder aber der Ruhe, dem Entspannen und des Abstandnehmens dienen – bieten Anlass und Anstoß zur Auseinandersetzung mit Bekanntem und Unbekanntem sowie zur (um)gestaltenden und teilhabenden Aktivität. Auch können bislang eher weniger bedachte Räume – Institutionen, Firmen und Betriebe – für kulturpädagogisches Schaffen erweiternd erschlossen werden.

Der Bachelorstudiengang

Der Bachelorstudiengang führt zum berufsqualifizierenden Abschluss und ermöglicht das Erlangen und Erweitern grundlegender pädagogischer und personaler Kompetenzen sowie insbesondere von Medienkompetenzen. Angesichts der verschiedenen anzuspre-

chenden Zielgruppen und der vielfältigen Räume kulturpädagogischer Praxis wird gerade nicht auf eine spezialisierende, sondern auf eine generalistische mediale Ausbildung abgezielt. Besondere Berücksichtigung finden die Medien »Fotografie und Video«, »Musik«, »Spiel und Interaktion«, »Szenische Arbeit, Tanz, Bewegung und Ausdruck« sowie das »künstlerische bildende Gestalten«. Bereits im Bachelorstudiengang werden Aspekte des Managements vermittelt, die zur Planung und Durchführung von kulturpädagogischen Vorhaben vonnöten sind.

Zulassungskriterien für dieses BA-Studium sind die Fachhochschulreife und ein dreimonatiges Vorpraktikum in einem kulturellen, sozialen oder pädagogischen Bereich. Wünschenswert sind Erfahrungen in einem oder zwei künstlerischen Medien. Zu jedem Wintersemester werden 45 Erstsemesterstudierende aufgenommen.

Der Aufbau des 6-semestrigen BA-Studiengangs entspricht den europäischen Rahmenvorgaben und ermöglicht den Studie-

renden ein Auslandssemester oder ein Auslandspraktikum. Diese Chance, durch ein Praktikum im Ausland (weltweit) internationale und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben,

lässt sich fast ein Fünftel der Studierenden nicht entgehen. Das Studienprogramm besteht aus 22 Modulen (Lerneinheiten) – inklusive der einsemestrigen »Kulturellen Praxis«. Insgesamt werden 180 Credits in drei Jahren erworben. Neben den Modulen, die der theoretischen Grundlegung (Erziehungswissenschaft, Kulturtheorien, Sozialwissenschaften, Ethik, Persönlichkeit und Bildung) und der wissenschaftlichen Arbeit (Forschungsmethodik und -anwendung) dienen, werden den Studierenden umfangreiche anwendungsbezogene Lerneinheiten angeboten – wie z.B. eine Blockveranstaltung zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur ästhetischen Kompetenzentwicklung, zu verschiedenen pädagogischen Vermittlungsverfahren sowie zur Durchführung eines kulturpädagogischen Projektes »live« vor Ort.

Als ein Highlight des Studiengangs hat sich das sogenannte »In-door« Projekt erwiesen, das den Studierenden in zwei Semes-

tern ermöglicht, ihre erworbenen medialen, personalen und praktisch-planerischen Fertigkeiten in einer umfassenden thematischen und ganzheitlich kreativen Arbeit in der Seminargruppe zu erproben und zu vertiefen. Eine solche Projektarbeit legt sowohl hohen Wert auf den Prozess als auch auf das Produkt – ein vorzeigbares Werk, das durch eigenständige gestalterische Tätigkeiten und die Verbindung von mindestens zwei Medien hervorgebracht wird. Im Tun entsteht ein zentraler Lernraum, in dem sich ästhetische mit psychosozialen Prozessen verbinden.

Diese »dichte« Arbeit und das »learning-by-doing-Prinzip« bedeutet für die Studierenden eine intensive kreative und gruppendynamische Herausforderung. Doch die Auführungen am Ende lohnen den langen Arbeitsprozess für alle Beteiligten.

Der Masterstudiengang

Der Masterstudiengang »Kulturpädagogik« (voraussichtlicher Beginn 2008/09) baut in vier Semestern auf den Bachelorstudiengang auf und ebnet den Zugang zum »Höheren Dienst« sowie zur Promotion.

Der Masterstudiengang ist wissenschaftsfundiert und anwendungsorientiert. In zehn Modulen werden 120 Credits erworben, und drei Säulen charakterisieren die inhaltliche Schwerpunktsetzung: (1) Vertiefende kulturtheoretische Auseinandersetzung zur Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen (Hoch- und Alltagskulturen, Milieubildung, Bedeutung kultureller Medien »in process« u.v.m.) und die daraus resultierenden bildungspolitischen und kulturpädagogischen Herausforderungen; (2) Erforschung und Umsetzung der kulturpädagogischen Arbeit mit relevanten Zielgruppen; (3) Vermittlung von umfassenden Kompetenzen im Kulturmanagement, die speziell zur Übernahme von Leitungsfunktionen in entsprechenden Institutionen und Organisationen qualifizieren.

Zu den Zulassungsvoraussetzungen gehört der Abschluss eines Bachelorstudiums der Kulturpädagogik oder eines vergleichbaren Studiengangs mit der Mindestnote »gut« (2.5) sowie der Nachweis von 1.200 Stunden professioneller Tätigkeit in der Kulturpädagogik/Kulturarbeit nach dem ersten Studium.

Sabine Krönchen

Weitere Informationen:

<http://www.hs-niederrhein.de/3204.html>
Sabine.Kroenchen@hs-niederrhein.de